

# Reichtum der Natur floß in Bilder und Collagen ein

Dirk Behrens malte einen Monat lang unter freiem Himmel

Von Matthias Streitz

Dirk Behrens hat ein Experiment zur künstlerischen Selbsterfahrung hinter sich gebracht. Für einen Monat verließ der Helmster Maler das vertraute Atelier und verlegte seinen Arbeitsplatz unter den freien Himmel. Auf dem Außengelände des „Natureums“ bei Balje, zwischen Ostemündung, Wiesenbach und Wald, beobachtete er die Stimmungen des Lichts, malte Pflanzen und Landschaften. Da die Besucher eingeladen waren, Behrens' Schaffensprozess zu beobachten, nannte er seine Mal-Aktion programmatisch „Kunst entsteht“. Im Verlauf der Wochen entstanden an die fünfzig Acrylbilder und Materialcollagen, die Behrens nach und nach im Turm des „Natureums“ aufhängte. Nun ist eine vollwertige Ausstellung daraus geworden, die am Sonnabend eröffnet wurde. Die Vielfalt der Werke verdeutlicht: Wenn Behrens vom „Reichtum der Natur“ spricht, ist das ist keine Floskel.

Denn auch minimalistischen, einfachen Themen gewinnt er immer neue Aspekte ab: Eine Serie von Acrylbildern ist Schilfen und Gräsern gewidmet, die Behrens um sein Freiluft-Atelier herum fand. Mit feiner Beobachtungsgabe zeigt er, wie das Schilf im

Licht schimmert oder sich in der Oberfläche eines Teichs spiegelt. Er experimentiert mit Farbtönen und verdichtet „Nahaufnahmen“ der Halme zu fast abstrakten, komplexen Strukturen.

Für eine Gruppe von Collagebildern lieferte die Natur nicht nur das Thema, sondern auch Materialien: Behrens sammelte Grashalme, Löwenzahn oder Erdkrümel und fixierte sie auf Sperrholzplatten. Für eine der Collagen trocknete er Lupinenblüten im Backofen, bevor er sie in gefärbten Lack einarbeitete.

Doch Behrens suchte nicht nur den Dialog mit der Umwelt, sondern auch den mit Besuchern des „Natureums“. Er ließ sich beim Malen über die Schulter schauen und sprach mit hunderten von Interessenten über seine Arbeit.

Besonderen Wert legte der frühere Kunstlehrer auf die pädagogische Arbeit mit Kindern. Er lud Grundschulklassen ein, gemeinsam mit ihm Blumen, Bäume oder Elbschiffe zu malen. Auch diese Kinderbilder, mal getuscht, mal mit Filzstiften gemalt, sind in Behrens' Ausstellung zu sehen.

Das Natureum zeigt die Ausstellung zur Aktion „Kunst entsteht“ noch bis zum 20. Juni. Geöffnet ist an allen Tagen außer Montag von 10 bis 18 Uhr.



Für seine Materialcollagen benutzte der Helmster Künstler Dirk Behrens Grashalme, Blütenblätter und Erdkrümel